- Wir setzen auf persönliche Beziehungen.
- · Wir sehen den ganzen Menschen.
- Wir begleiten Abhängige und Angehörige gleichermaßen.
- Wir verstehen uns als Selbsthilfegruppen.
- Wir begleiten in eine zufriedene Abstinenz.
- Wir sind f

  ür alle Suchtformen offen.
- Wir leisten ehrenamtliche Hilfe.
- Wir arbeiten im Verbund der Suchtkrankenhilfe.
- Wir sind Freundeskreise.



Freundeskreis Bad Nauheim

Verein für Suchtkrankenhilfe

## Freundeskreis Bad Nauheim e. V.

Verein für Suchtkrankenhilfe

Wir treffen uns jeden **Dienstag**, in der Zeit von **19.00 - 21.00 Uhr** in der

## Christuskirche, Frankfurter Straße 201-203 Bad Nauheim / Nieder Mörlen

(gegenüber dem Einkaufsmarkt "Kaufland")

Rat, Hilfe sowie **Kontakt** zu uns erhalten Sie über die Hotline-Nr.:

0152 / 37 38 89 82

1. Vorsitzender: Werner Görlach

## **Postanschrift des Vereins:**

Freundeskreis Bad Nauheim e.V.

Querstraße 1

61206 Wöllstadt

Telefon: 06034 / 67 99 616 Mobil: 0176 / 414 76 212

E-Mail: kontakt@freundeskreis-bad-nauheim.de

Natürlich freuen wir uns über finanzielle Mittel in jeder Höhe um unser kostenloses Angebot aufrecht erhalten und ausbauen zu können.

Spendenkonto: Freundeskreis Bad Nauheim e.V.

Konto-Nr.: 0045001482 BLZ: 518 500 79

IBAN: DE05 5185 0079 0045 0014 82

BIC: HELADEF1FRI

Mitglied in der Diakonie Hessen Gemeinnützigkeit anerkannt beim Finanzamt Friedberg Vereinsregister-Nr. 651



Internet: www.freundeskreis-bad-nauheim.de



## Freundeskreis Bad Nauheim e. V.

Verein für Suchtkrankenhilfe

Eine Idee • Eine Hilfe • Ein Ziel



Eine Idee Eine Hilfe Ein Ziel

Wir sind eine Gemeinschaft von ehemaligen Suchtkranken und Angehörigen, die sich das Ziel gesetzt haben, die eigene Abstinenz auf Dauer zu festigen und anderen Suchtkranken zu helfen diesen Weg zu beschreiten.

Wir treffen uns regelmäßig zu Gruppenstunden, Veranstaltungen und Seminaren. Hierzu kann jeder kommen, der das Bedürfnis hat, über Probleme im Zusammenhang mit Suchtmittelmissbrauch zu sprechen, oder der diese Probleme in seinem Verwandten- oder Bekanntenkreis erkennt und sich darüber informieren möchte.

Suchtmittelabhängigkeit ist oft Ausdruck tieferliegender Probleme, die aufgearbeitet werden müssen, um zu gesunden.

Die Idee hinter dem Freundeskreis basiert auf einfachen, aber wichtigen Dingen:

- mit Anderen sprechen
- zuhören
- Erfahrungen annehmen und auf das eigene Leben beziehen
- sich austauschen
- Beziehungen erleben

Das Konzept ist simpel: Persönliche Beziehungen und Freundschaften tragen zur Stabilisierung der Persönlichkeit bei – und damit auch zur Abstinenz.

Suchtkrankheit hat auch immer Auswirkungen auf die Familie bzw. das soziale Umfeld der Betroffenen - deshalb ist es ein wesentlicher Bestandteil unserer Philosophie Angehörige in die Gruppenarbeit zu integrieren. Wir sind eine Anlaufstelle für alle Formen der Sucht. Unser Angebot richtet sich an Betroffene und Angehörige gleichermaßen und bietet Hilfe durch ...

- die Teilnahme an den Gruppenabenden. Ausgebildete ehrenamtliche Suchtkrankenhelfer leiten diese Gesprächsrunden und stehen auch jederzeit für Einzelgespräche zur Verfügung.
- die Vorbereitung von Suchtkranken auf eine freiwillige stationäre Behandlung. Dies geschieht insbesondere durch motivierende Gespräche und Mithilfe bei der Erledigung von Behördenformalitäten.
- enge Zusammenarbeit mit den Suchtberatungsstellen in Friedberg und Gießen und Kontakten zu Fachkliniken und Therapieeinrichtungen.
- ein umfangreiches Angebot von gruppeninternen Aktivitäten in Form von suchtmittelfreien Geselligkeiten und Seminaren.
- den offenen, ehrlichen und toleranten Umgang mit uns selbst und mit allen, die mit uns in Verbindung treten.



- Nach repräsentativen Studien sind 1,8 Millionen Menschen in Deutschland alkoholabhängig. Rund 10 Millionen Menschen konsumieren Alkohol in gesundheitlich riskanter Art und Weise.
- Schätzungen legen nahe, dass 2,3 Millionen Menschen von Medikamenten abhängig sind.
- Rund 600.000 Menschen weisen einen problematischen Konsum von Cannabis und anderen illegalen Drogen auf.
- Gut 500.000 Menschen zeigen ein problematisches oder sogar pathologisches Glücksspielverhalten.
- Auch eine exzessive Internetnutzung kann zu abhängigem Verhalten führen:
   Es ist davon auszugehen, dass in Deutschland etwa 560.000 Menschen onlineabhängig sind.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit / Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (Drogenbericht 2015)

So unterschiedlich und individuell die Menschen und Suchtformen auch sind, eins haben wir alle gemeinsam:

Das Ziel eines suchtmittelfreien, zufriedenen Lebens.